

Les *Actes de Mār Māri*. Éditée par Christelle et Florence Jullien, Louvain: Peeters 2003 (CSCO 602, Scriptorum Syri 234). 48 Seiten. Broschiert. ISBN 90-429-1356-8. 45.- Euro. – Les *Actes de Mār Māri*. Traduit par Christelle et Florence Jullien, Louvain: Peeters 2003 (CSCO 603, Scriptorum Syri 235). 58 Seiten. Broschiert. ISBN 90-429-1357-6. 35.- Euro. – Christelle et Florence Jullien, Aux origines de l'église de Perse: Les *Actes de Mār Māri*. Louvain: Peeters 2003 (CSCO 604, Subsidia 114). VI + 139 Seiten. Broschiert. ISBN 90-429-1358-4. 65.- Euro.

Seit geraumer Zeit beschäftigen sich Christelle und Florence Jullien mit der frühchristlichen Mission im Westen des spätantiken Perserreiches.¹ So liegt es nahe, daß die Person des Mār Māri ihr besonderes Interesse findet. Der mit dem Beinamen Apostel geehrte Māri gilt in der Tradition als einer der Jünger, die Jesus selbst aussandte und dessen missionarische Tätigkeit das Evangelium im Zweistromland verbreitete. Bis in die Gegenwart nimmt seine Person in der Frühgeschichte der assyrisch-orthodoxen Kirche des Ostens einen zentralen Platz ein.

Im Mittelpunkt der hier vorzustellenden Arbeiten, die in der Reihe *Corpus Scriptorum Christianorum Orientalium* erschienen, steht die Edition der Lebens- und Wirkungsgeschichte dieses Wandermissionars, der sog. Akten des Mār Māri (CSCO 602). Dem mit 34 Druckseiten nicht gerade umfangreichen syrischen Text sind in jeweils separaten Bänden eine französische Übersetzung (CSCO 603) sowie die inhaltliche Analyse und Einordnung der Schrift in die frühe Missionsgeschichte Persiens (CSCO 604 = Subsidia 114) beigegeben.

Wichtigster Textzeuge der Akten ist eine heute verlorene Handschrift (A), die sich bis in die Jahre nach dem Ersten Weltkrieg im Kloster von Alqoš nördlich von Mossul befand. Ausgehend von einer sorgfältigen Kopie erarbeitete J.-B. Abbeloos 1895 die *editio princeps* der »Geschichte des Apostels Mār Māri« (*ܩܬܠܐ ܕܡܪܝ ܡܪܝ ܕܡܪܝ ܕܡܪܝ*).² Für ihre philologisch solide gearbeitete Neuedition berücksichtigten die Herausgeberinnen die seit Abbeloos stark vermehrte handschriftliche Überlieferung (Übersicht: CSCO 602, 9; Stemma: ebd. 10). Letztlich bestätigen die – von offensichtlichen Fehlern und Verschreibungen einmal abgesehen – eher geringen Varianten eindrucksvoll die herausragende Bedeutung und Qualität des Textzeugen von Alqoš. Mit dem vorliegenden Band, der von Abbeloos die Einteilung der Schrift in 34 Kapitel übernimmt, leider aber auf eine Numerierung der Textzeilen verzichtet, liegt nun eine auf der Basis aller verfügbaren Handschriften gesicherte Textgrundlage vor.

Die der Edition beigegebene französische Übersetzung (CSCO 603, 18-52) ist nur eingeschränkt eine Neuerscheinung, handelt es sich doch um einen bereits anderweitig publizierten Text,³ der für das CSCO adaptiert wurde (17: »révisée«), allerdings in den Anmerkungen umfangreiche Bearbeitungen und Erweiterungen erfuhr. Die philologisch korrekte, stets stilichere Übersetzung bemüht sich um einen gut lesbaren Text, der in den Anmerkungen fachlich kompetent erschlossen

1 Neben einschlägigen Aufsätzen erschien jüngst die 2000 an der Pariser Sorbonne angefertigte Dissertation »Apôtres des confins. Processus missionnaires chrétiennes dans l'empire iranien, Bures-sur-Yvette 2002 (Res Orientales XV)«, eine materialreiche Synthese der frühen Missionsgeschichte Persiens. Einen Teil der Dissertation (CSCO 602, Vorwort: »une sous-partie de thèse«) bildete auch die hier angezeigte Edition der Akten des Mār Māri.

2 Vgl. J.-B. Abbeloos, *Acta Sancti Maris Assyriae, Babyloniae ac Persidis seculo I apostoli, aramaice et latine*. In: *AnBoll* 4 (1885) 42-138.

3 Vgl. Ch. und F. Jullien, *Les Actes de Mar Mari, l'apôtre de la Mésopotamie*, Turnhout 2001 (Apocryphes 11).

wird. Die vorangestellte Einführung (1-17, gute Bibliographie: 53-57) behandelt knapp die wichtigsten Einleitungsfragen; auf Indizes wurde verzichtet, was um so bedauerlicher ist, als der Übersetzung bei ihrer Erstveröffentlichung solche noch beigegeben waren.⁴ Der deutschsprachige Leser wird auch weiterhin mit großem Gewinn die auf dem Text von Abbeloos fußende frühe Übersetzung von Richard Raabe konsultieren, die sich um größtmögliche Nähe zum syrischen Original bemüht.⁵

Ein wichtiger Beitrag zur historischen und theologischen Verortung der Akten ist der separat publizierte Kommentarband (CSCO 604). Die in vier Kapitel gegliederte, über gute Indizes (127-135) und eine ausführliche aktuelle Bibliographie (114-126) verfügende Arbeit sichtet zunächst die vielfältigen historischen Informationen der Akten (Kapitel 1: 4-26), deren Sitz im Leben das Persien des 2.-4. Jahrhunderts ist. Anschließend wird das theologische Eigentum des im 6./7. Jahrhundert in Babylonien entstandenen Textes, der zumindest zwei Redaktionsstufen widerspiegelt und eine Relecture der frühen Missionsgeschichte Persiens anstrebt, untersucht. So enthalten die Akten Informationen über mesopotamische Täufergruppen (u. a. Dositheer), die spätere Angaben bei Theodor Bar Kōnai ergänzen (Kapitel 2: 27-40). Der vor dem Hintergrund der Tradition Edessas und seines Glaubensboten Addai verständliche Anspruch der persischen Nationalkirche und ihrer Metropole Seleukeia-Ktesiphon nach apostolischer Gründung ist das zentrale Motiv für die Abfassung der Akten (Kapitel 3: 41-60). Nicht zuletzt finden Konflikte mit lokalen häretischen Gruppen, insbesondere dem Manichäismus, hier ihren Niederschlag (Kapitel 4: 61-106).

Den Verfasserinnen ist es sehr zu danken, daß sie einen eher wenig behandelten Text der frühen östlichen Missionsgeschichte nunmehr in Edition, Übersetzung und Kommentar einem breiteren Kreis bequem zugänglich gemacht haben. Für jede ernsthafte wissenschaftliche Beschäftigung mit den Akten des Mār Māri müssen die hier angezeigten Bände zukünftig den Ausgangspunkt bilden. Leider dürfte der nicht geringe Verkaufspreis – die rund 250 Druckseiten starken broschierten Bände kosten 145,- EUR – der Verbreitung außerhalb von (Spezial-) Bibliotheken sehr enge Grenzen setzen.

Josef Rist

Petri Callinicensis Patriarchae Antiocheni Tractatus contra Damianum. Band IV: Libri tertii capita XXXV-L et addendum libri secundo. Ediderunt et anglice reddiderunt R. Y. Ebied, A. van Roy, L. R. Wickham, Turnhout: Brepols 2003 (Corpus Christianorum, Series Graeca 54). XXVIII + 514 Seiten Gebunden. ISBN 2-503-40541-X. 260,- EUR

Mit dem vorliegenden vierten Band kommt die im Jahr 1994 begonnene *editio princeps* der Schrift *Contra Damianum* (CPG 7252) des im ostsyrischen Callinicus geborenen Mönches und späteren jakobitischen Patriarchen von Antiochien Petrus (581-591) nach fast zehn Jahren zu ihrem Ende. Den drei Herausgebern Rifaat Ebied, Albert van Roey († 19. 1. 2000) und Lionel Wickham, allesamt durch einschlägige Publikationen ausgewiesene Fachleute, ist es zu verdanken, daß das syrisch überlieferte Hauptwerk des Petrus nunmehr weiteren Kreisen sowohl in einer modernen

4 Vgl. ebd. 153-171: Index des matières, Index des noms propres, Index des textes et auteurs anciens, Index des références bibliques.

5 Vgl. R. Raabe, Die Geschichte des Dominus Māri, eines Apostels des Orients, Leipzig 1893.